

Unser Leben ist mehr wert als ihre Profite!

Widerstand gegen die Klimakatastrophe

Laut Weltklimarat kann nur mit radikalen Maßnahmen die Erderwärmung bis Ende 2100 auf 1,5 Grad Celsius eingedämmt werden. Die globalen CO₂-Emissionen müssen bis 2030 um 45 % reduziert werden, bezogen auf das Basisjahr 2010. Bis 2050 muss die Weltwirtschaft CO₂-neutral sein.

Vor allem ist erforderlich, dass bis dahin mindestens 80 % der noch vorhandenen fossilen Energieträger in der Erde bleiben. Doch die Nutzung von Erdöl, Erdgas, Steinkohle und Braunkohle bedeuten für die großen Energiekonzerne immense Profite. Diese verteidigen sie mit Zähnen und Klauen.

Den verbrecherischen Überfall des Putin-Regimes auf die Ukraine nutzen die Herrschenden für eine „Zeitenwende“. Rückkehr zu Atom, Kohle und Fracking-Gas, Militarisierung, Aufrüstung, Krieg, Kriminalisierung von Klimaprotesten, Bekämpfung von Gewerkschaften, anhaltende Teuerung, wachsende Armut – kurz ein Rechtsruck.

Nicht nur der Energiesektor, sondern die gesamte Wirtschaftsordnung beruht auf demselben Prinzip: Gnadenlose Ausbeutung von Mensch und Natur, um immer mehr „Wachstum“ zu produzieren. Dieses Vorgehen macht Kapitaleigner immer reicher.

Vor dem Kapitalismus gab es diesen Zwang zu stetigem Wachstum nicht. Ergebnis ist eine ständige Überproduktion, die immer wieder Wirtschaftskrisen verursacht. >>

„50 Jahre Putsch in Chile – Durchbruch des Neoliberalismus“

Der Putsch am 11. 09. 1973 war der Startschuss für die Entfesselung des Kapitalismus nach 1945. Eine Folge davon ist die Klimakatastrophe.

**Infoabend am FR, 22.09.23, 19 Uhr, im Friedensbüro,
Speyerer Str. 14, 68163 MA-Almenhof und im Netz**

Auch deshalb muss die Macht der Konzerne gebrochen werden. Die Wirtschaft darf nicht weiter auf Gewinnmaximierung beruhen. Sie hat den Bedürfnissen von Mensch und Natur gerecht zu werden. Das können wir nur durch eine sehr große außerparlamentarische Massenbewegung erreichen – hier bei uns und weltweit.

Deshalb müssen wir uns demokratisch vernetzen und eine gemeinsame soziale und ökologische Front vor allem mit Kämpfen und Streiks in der Arbeitswelt aufbauen. Nicht nur gegen die Klimazerstörer, sondern auch gegen die Kriegs- und Preistreiber.

Die Herrschenden handeln vollkommen unverantwortlich. Sie nehmen die Vernichtung der Erde und unser aller Zukunft in Kauf.

Ihr Motto lautet: „Vor allem darf es keine Verluste für die Aktionäre geben!“ Ein aktuelles Beispiel dafür ist der Einfluss der Konzerne auf die „Elektromobilität“ oder die Beendigung des „9-Euro-Tickets“. Beides schadet der großen Mehrheit.

Die herrschende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung führt zu immer größerer sozialer Ungleichheit und zu Krieg. Sie richtet immer größere Verwüstungen und Zerstörungen an.

Eine andere, eine solidarische Welt ist nötig und möglich! Das erfordert eine grundlegende Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft. Nicht mehr der Profit, sondern die demokratisch organisierte Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse (Ernährung, Bildung, Wohnen, Kultur, Arbeit, Gesundheit, Pflege, Infrastruktur ...) und der Schutz der Natur werden dann im Zentrum stehen.

Müssen wir dann auf Wohlstand verzichten? Nein! Wir werden ein viel besseres Leben gewinnen. Reichtum wird dann nicht mehr an Geld, sondern an der Qualität des Lebens gemessen. Freie, selbstbestimmte Zeit für alle Menschen wird dann ausreichend vorhanden sein – für ein aktives gesellschaftliches und politisches Engagement, für Kreativität, Genuss und Ruhe, Fürsorge und Liebe.

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht Konsequent gegen die Klimakatastrophe Deshalb Kapitalismus überwinden

Wenn Dir dieses Flugblatt gefällt, Du Fragen dazu oder Kritik daran hast – dann nimm doch einfach Kontakt zu uns auf:

ISO Rhein-Neckar, PF 10 26 10, 68026 MA

Tel./Fax: 0621/429 481 54, E-Mail: info@iso-4-rhein-neckar.de

**Netz: www.iso-4-rhein-neckar.de, www.facebook.com/iso.4.rn/
www.instagram.com/isorheinneckar/**